

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

49 (27.2.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die hier gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Daps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 49.

Donnerstag, den 27. Februar 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

© Karlsruhe, 27. Febr. Halbamtlich wird mitgeteilt: Die Minister Dr. Haas und Rückert, sowie der 1. Vizepräsident der Rat.-Versammlung Abg. Adam Kemmle waren am Dienstag in Mannheim. Sie haben dort mit den leitenden Persönlichkeiten in eingehender Aussprache die Verhältnisse, wie sie durch die Vorgänge der letzten Tage entstanden sind, besprochen und auch die durch die Krawalle verursachten Beeinträchtigungen besichtigt. In der Stadt Mannheim herrscht zur Zeit wieder vollständige Ruhe. Die Regierung hat aber noch gestern die Maßnahmen beraten, die notwendig sind, um derartig verbrecherische Taten, wie sie sich in Mannheim ereignet haben und die sich leicht wiederholen könnten, energisch zu unterdrücken.

† Karlsruhe, 27. Febr. Die franz. Kontrollkommissionen in den Rheinländern Karlsruhe, Mannheim und Rheinau sind aus noch nicht bekannten Gründen zurückgezogen worden.

* Volkshochschulkurse Karlsruhe. An der Technischen Hochschule Karlsruhe finden in diesem Frühjahr erstmals Volkshochschulkurse statt, an denen neben Dozenten der Hochschule Lehrkräfte aus den Kreisen der Mittel- und Volkshochschulen, sowie aus anderen Berufen mitwirken. Die Kurse, die als Anfang einer künftigen Volkshochschule (in Verbindung mit dem Volkshaus Karlsruhe) gedacht sind, gliedern sich in zwei Gruppen, von denen die erste „Kultur und Gesellschaft“ Vorträge über Sinneorgane, Grundlagen der Bildung, Religionsphilosophie, Mittelalter, franz. Revolution, Schillers Jugenddramen und Baustile; die zweite „Wirtschaft und Technik“, Vorträge über Verkehrswesen, Preis und Lohn, Genossenschaften und Gewerkschaften, Berufshygiene, Nahrungsmittel, Radium, Mechanik und Bau-

technik umfassen. Jede Vortragsreihe besteht aus 6-8 Abenden. Um möglichst weiten Kreisen die Teilnahme zu ermöglichen, wurde die Hörgeldgebühr auf 3 Mark festgesetzt. Auf Antrag wird Minderbemittelten Ermäßigung gewährt. Verwundete Mannschaften und Unteroffiziere haben unentgeltlichen Eintritt. Zugelassen sind Personen beiderlei Geschlechts vom 18. Lebensjahr ab, doch ist Voraussetzung für die Teilnahme ernstlicher Wille zu geistiger Arbeit und regelmäßiger Besuch. Aus räumlichen Gründen muß die Hörerzahl beschränkt werden, aber auch um des Zieles der Veranstaltung willen, die nicht auf die Vermittlung toter Kenntnisse an Massen gerichtet ist, sondern auf die Erweckung und Förderung selbständiger geistiger Arbeit. Deshalb werden auch engere Arbeitsgemeinschaften angestrebt, für die besondere Räume vorgesehen sind. Die Vorträge selbst finden an den Wochentagen abends von halb 8 bis 9 Uhr im Abstände von je einer Woche in den beiden Hörsälen des Maschinenhausbaus der Technischen Hochschule statt. Alles Nähere ist aus den Plakaten ersichtlich. Anfragen sind an die Geschäftsstelle der Kurse, Karlsruhe, Schloßbezirk 6, zu richten.

© Durlach, 27. Febr. Mit Beendigung des Krieges hofften wir alle auf einen Preisabbau; anstatt dessen erleben wir eine noch größere Teuerung. Sprunghaft gehen die Preise in die Höhe und das Interessanteste ist, daß plötzlich wieder Artikel zu haben sind, die man längst vergriffen glaubte. Wer Geld hat, kann wieder so ziemlich alles haben. Der Minderbemittelte, der Beamte, der Arbeiter, der seine Einnahmen nicht beliebig steigern kann, sieht sich durch das Gerede vom Preisabbau geradezu genarrt. Landwirte und Geschäftsleute berufen sich bei hochgeforderten Preisen auf die hohen Arbeitslöhne, Arbeiter rechtfertigen ihre geforderten Lohnerhöhungen mit den hohen Preisen: ein Keil treibt den

andern. So können wir doch nicht fort — warsteln! Der energische und rücksichtslos durchgeführte Preisabbau, gerecht nach allen Seiten, ist ein dringendes Gebot der Stunde. Geredet und geschrieben wäre jetzt über dies Thema genug, laßt uns nun einmal Taten sehen, sonst hören Revolution, Unruhe, Gehalts- und Lohnforderungen, einseitige Bereicherung Einzelner und Ausjaugung großer Kreise nicht auf!

© Grözingen, 25. Febr. Am 14. d. Mts. wurde unter dem Vorsitz von Bürgermeister Kaufmann nach einem Vortrag von Dr. Bittel vom Bad. Landeswohnungsverein eine Gemeinnützige Baugenossenschaft gegründet. Es traten sofort mehr als 100 Mitglieder bei, die Stammanteile für nahezu 40000 Mark übernahmen. Als Vorstand wurde einmütig Octobauemeister Kimmeler gewählt. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Pfarrer Hoffmeier.

© Pforzheim, 26. Febr. Eine hier in Aussicht genommene Rundgebung für Kurt Eisner ist eindrucklos verlaufen, da sich dazu nur etwa 100 Personen eingefunden hatten und die Arbeiterschaft der Veranstaltung fernblieb.

© Mannheim, 27. Febr. Der Mörder des erschossenen Kommerzienrats Reuther soll ein 37 jähriger, verheirateter Tagelöhner namens Georgi sein. Er gehört nicht zur Arbeiterschaft der Fabrik. Der Fabrikbetrieb bei Bopp & Reuther ruht noch, da sich auch die Angestellten mit der Arbeiterschaft solidarisch erklärt haben.

© Mannheim, 26. Febr. In einem Hause der Fröhlichstraße wurde die 35 jährige Ehefrau Elise Grunnert ermordet. Die Wohnung wurde durchwühlt, Schmuckstücken und Wäsche wurden entwendet. Der Täter ist noch unbekannt.

© B.L.B. Mannheim, 26. Febr. Die Rheinbrücke zwischen Mannheim und Lud-

Dore.

Roman von E. Kriedberg.

(Fortsetzung.)

Einen Augenblick starrte Heinz fassungslos auf das Billet, dann ging ihm wie eine Erleichterung dessen Sinn auf. Mit einem Jubelruf stürzte er ans Fenster — da fuhr der alte Herr eben ab. Schelmisch zwinkernd grüßte er heraus. Heinz riß das Fenster auf und schwenkte mit einem Hurra den Brief in der Luft wie ein übermütiger Junge.

So schnell wie an diesem Tage war er nie zu Dore gelangt. Sie hatte die Nacht schlaflos verbracht, wie er. Sein Ruf brannte auf ihren Lippen weiter, und in ihrem Herzen regte sich leise, leise ein Glücksaahnen.

Sie saß in demselben Lehnstuhl wie damals, als er sie das erste Mal nach dem schweren Unglücksfall wiedergesehen hatte; zum Fenster herein fiel helles Sonnenlicht, und wenn es auch nicht wie damals die goldene Frühlingssonne war, auch die blassen, klaren Herbstsonnenstrahlen warfen einen verklärten Schimmer auf das sanfte, bleiche Gesicht, das sich mit einem Ausdruck kampfmüder Ergebenheit in die Polster lehnte.

Als Heinz unverhofft eintrat, schrat sie

heftig zusammen, und im Augenblick blühten tiefrote Rosen auf den blassen Wangen. Blitzgeschwind stand die Erinnerung an seinen Ruf wieder vor ihrer Seele, und in verlegener Schen wagte sie nicht, ihn anzusehen.

Er hatte auf dem Wege zu ihr Zeit gehabt, wenigstens seinem äußeren Menschen wieder die alte, gelassene Form aufzuwingen. Aber als er das scheue, zitternde Geschöpf vor sich sah, dessen Antlitz ihm in diesem unbewachten Augenblick deutlich verriet, was der Mund so beharrlich verschwiegen, mußte er sich Gewalt antun, daß er nicht zu ihr stürzte und sie an sein Herz riß. Er hatte sich sein Glück schwer genug erringen müssen, jetzt wollte er die Seligkeit der Eroberung auskosten. Gelassen bot er ihr die Hand: „Guten Morgen, Dore, ich komme, um dir zu melden, daß dein Wunsch erfüllt ist. Biddy hat auf meinen Befehl heut' früh das Schloß verlassen und wird nie mehr hierher zurückkehren.“

Sie erblaßte. „So schnell und mit einem solchen Eklat?“

„Ja, es war eine fürchterliche Szene!“ Er weidete sich an ihrem Entsetzen.

„Aber mein Gott, Heinz, doch nicht meinnetwegen?“

„Ja natürlich, deinnetwegen, Dore! Ich habe dich doch richtig verstanden, du hast

gegen Biddy deine alten Rechte auf mich geltend gemacht. Nun, Dore, da bin ich, ganz zu deiner Verfügung, befehle über mich!“ Er mußte sich zusammen nehmen, daß er nicht laut aufschrie, als sie ihn mit völlig entgeisterten Blicken ansah.

„Aber so — so war das nicht gemeint. Das habe ich dir klar genug gesagt, und du weißt das auch...“

„Du hast mir ganz kategorisch unterzagt, Biddy zu heiraten — ja, ja, kleine Dore! Ich habe dir gehorcht, und nun bin ich da, um mir weitere Instruktionen für unser ferneres Leben von dir zu holen.“ Sein Ton war ernst genug für seine Worte.

„Heinz, du spottest meiner!“ sagte sie bitter.

Sie hatte sich erhoben und stand, bebend in jeder Faser, vor ihm, wie ein Kind, das sich vor den Folgen einer begangenen Torheit fürchtet — da konnte er nicht länger an sich halten.

„Komm, Dore, setze dich zu mir aufs Sofa und sei lieb! Mir ist gar nicht spott-süchtig zu Mut, sondern feierlich ernst.“ Er legte den Arm um sie, führte sie zum Sofa und zog die halb Willenlose an seine Seite.

„Sieh, seit gestern abend bist du meine süße kleine Braut...“ (Schluß folgt.)

wirtschaften wurde heute mittag von den franz. Besatzungsbehörden für den Verkehr vorläufig vollständig gesperrt. Das Sammelager der Entente in Mannheim wurde gestern plötzlich aufgehoben. Die Bewachungsmannschaften und das amerikanische Sanitätspersonal hat Mannheim verlassen.

Freiburg, 27. Febr. An einem einzigen Tag hat der hies. Sicherheitsdienst 4000 Kilogramm Kartoffeln, über 100 Kilogramm Gerste, über 100 Kilogramm Mehl, über 100 Kilogramm Fleisch, 50 Kilogramm Butter und über 200 Eier beschlagnahmt.

Konstanz, 27. Febr. Heute wird hier ein größerer Transport deutscher Truppen aus der Türkei (gegen 2000 Mann) erwartet.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Febr. Der Inhalt der Besprechungen zwischen dem deutschösterreichischen Staatssekretär Bauer und dem Reichspräsidenten Ebert sowie dem Ministerpräsidenten Scheidemann wird streng vertraulich behandelt. Es wird, so heißt es im Berliner Tageblatt, von keiner Seite verhehlt, daß noch große Hindernisse zu beseitigen sind, bis der Anschluß vollzogene Tatsache sein wird.

Berlin, 26. Febr. Der Reichsminister Dr. phil. Gothein wird voraussichtlich die Leitung des Reichsverwertungsamtes übernehmen. Das Reichsverwertungsamt wird in der Hauptsache die Verwaltung der sozialisierten Betriebe zu übernehmen haben.

Berlin, 26. Febr. Infolge der Vorgänge in Sachsen ist der gesamte Eisenbahnverkehr von Berlin nach Halle eingestellt worden.

W. B. Erfurt, 26. Febr. Seit heute morgen herrscht hier der Generalstreik. Die Stadt ist ohne elektrisches Licht. Die Straßenbahnen verkehren nicht, die Arbeiter fordern 1. sofortige Einsetzung von Betriebsräten mit Kontroll- und Mitbestimmungsrecht durch Regierungsverordnung, 2. sofortige Sozialisierung der Bergwerke und Monopolbetriebe, 3. Zurücknahme des Erlasses über die Wiedereinführung der Kommandogewalt, 4. restlose Anerkennung der Arbeiter- und Soldatenräte. Wie die „Tribüne“ weiter mitteilt, sind die Regierungstruppen gestern Abend aus Gotha abgerückt. Zugunsten der Arbeiter im mitteldeutschen Kohlenrevier wird jedoch der Generalstreik in Gotha fortgesetzt. Erfurt ist ruhig.

Berlin, 27. Febr. Die Lage in München wird, wie die „Voss. Ztg.“ mitteilt, nach in Weimar eingetroffenen Meldungen als ernst angesehen. Angeblich beherrschen die Kommunisten nicht nur die öffentlichen Gebäude und die Verkehrsanstalten, sondern sie sind auch in dem Besitze der Notendruckerei. Gestern Abend traten sämtliche bayerische Mitglieder der Nationalversammlung ohne Unterschied der Fraktion zu Besprechungen über die Lage zusammen. Weiter erfährt die Vossische Zeitung, daß der Polizeipräsident in München bereits vor einigen Tagen angewiesen worden sei, gegen den Mann einen Haftbefehl zu erlassen, der das Attentat auf Auer verübte, den Metzger Alois Lindner. Dieser Haftbefehl sei ausgefertigt worden und der Attentäter werde zur Zeit gesucht.

Berlin, 27. Febr. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus München berichtet wird, haben die Arbeiter eine Lebensmittelrationierung angeordnet. Danach erhalten in München die Arbeiter die doppelte Lebensmittelmenge wie die Bürgerlichen. Die Spartakisten haben sich in den Besitz der Notendruckerei gesetzt. Es werden nur von ihnen Noten gedruckt und in Umlauf gesetzt.

W. B. München, 26. Febr. Heute vormittag fand unter großer Beteiligung die Beisetzung des ermordeten Ministerpräsidenten Eisner statt. Schon in den ersten Vormittagstunden hatten sich Tausende von Teilnehmern

auf der Theresienwiese zu dem Trauerzug eingefunden, der sich gegen 9 Uhr durch die rot und schwarz besetzten Straßen in Bewegung setzte. Als der Zug den Otfriedhof erreicht hatte, begann das Trauergeklänge von allen Kirchen. In der Aussegnungshalle hielt Landauer die Gedächtnisrede. Nach ihm sprachen u. a. die Minister Jaffe und Unterleitner sowie die Abgeordneten Haase und Kautsky. Matrosen trugen alsdann den Sarg zum Verbrennungsofen, wohin nur die nächsten Verwandten und Freunde dem Toten folgten. Damit hatte die Feier ihr Ende gefunden. Vor der Aussegnungshalle sangen Chöre den „Gesang an die Völker“ und das Lied: „Ein Sohn des Volkes will ich sein.“

Frankreich.

W. B. Berlin, 26. Febr. Lyoner Blättern zufolge nimmt die Grippeepidemie zu. In Paris werden täglich durchschnittlich 240 Grippekranken in die Krankenhäuser eingeliefert.

Holland.

Amsterdam, 26. Febr. Wegen Nebels kam der Dampfer mit General von Lettow-Vorbeck an Bord mit Verpätung in Rotterdam an. Der Empfang des Generals von Lettow-Vorbeck und des Gouverneurs von Ostafrika, Dr. Schnee, und der anderen mit dem Schiffe angekommenen Deutschen fand durch den deutschen Gesandten Rosen statt, der die Verteidiger Ostafrikas durch eine Ansprache begrüßte.

Amerika.

W. B. Genf, 27. Febr. Nach einer Meldung der „Agence Havas“ ist Präsident Wilson in Washington eingetroffen.

Berlin, 27. Febr. Das Holländische Rieuwe Büro meldet aus Washington, daß auf den Präsidenten Wilson von einem Anarchisten namens Kergosky ein Anschlag verübt wurde. Kergosky wurde bei dem Versuch, in die Wohnung des Präsidenten im Palasthotel in Boston zu dringen, auf der Treppe überfallen und nach heftigem Kampf überwältigt. Er trug einen Revolver bei sich und erklärte, daß er versuchen wollte, den Präsidenten zu sprechen.

W. B. Amsterdam, 26. Febr. Hier ist von einem angeblichen Attentatsversuch auf den Präsidenten Wilson nichts bekannt.

W. B. Washington, 26. Febr. (Reuter) Es verläutet, daß Präsident Wilson erst nach seiner nächsten Rückkehr aus Europa eine Sondertagung des Kongresses einberufen werde. Präsident Wilson halte es für seine Pflicht, in Europa zu bleiben, bis der Friede geschlossen sei.

Bereinsnachrichten.

Durlach, 27. Febr. Am verfloffenen Freitag hielt der Demokratische Verein Durlach im „Badischen Hof“ seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Prokurist Ehrlich, begrüßte die erschienenen Damen und Herren und warf einen kurzen Rückblick auf das verfloffene Vereinsjahr, das 10 Monate lang unter dem Zeichen des zu Ende gehenden Völkerringens stand. Die Revolutionen, so schmerzlich und entwürdigend einzelne Begleiterscheinungen an sich auch waren, brachte eine politische Umwälzung mit sich, die in ihrem Endziel Jahrzehnte hindurch erstrebte und verfolgte Ziele der Demokratie der Verwirklichung entgegenführte; sie führte weiterhin auch zu einem politischen Zusammengehen aller wirklich liberal denkenden und fühlenden bürgerlichen Kreise, welches namentlich hier ohne besondere Schwierigkeiten vor sich ging. Die große Anzahl der abgehaltenen Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen, Bezirksversammlungen, Wählerversammlungen legt Zeugnis davon ab, daß tüchtig und umsichtig gearbeitet wurde, in Stadt wie Landbezirk. Von auswärts waren als Redner erschienen die Herren Minister Haas und Hummel, Generalsekretär Dees, Dr. Knittel, Stadtpfarrer Hesselbacher, die

Damen Frau Meier-Pantenius und Frau Deines. Die heutige Mitgliederzahl beträgt 520. Zu beklagen ist, daß sehr viele Mitglieder noch nicht vermocht haben, auch ihre wahlberechtigten Familienmitglieder (Frau, Söhne, Töchter) dem Verein als selbständige Vereinsmitglieder zuzuführen und zu einer regen Anteilnahme am Vereinsleben zu veranlassen, was doch um so nötiger ist, als jetzt das Volk sein politisches Schicksal selbst in der Hand hat, selbst lenkt und leitet. Während des Krieges suchte der Verein durch Uebersendung von Liebesgaben und regelmäßige Uebermittlung der Zeitschrift „Die Hife“ das geistige Band mit den eingezogenen Vereinsmitgliedern aufrecht zu erhalten. Vier derselben, die Herren Paul Sikerly, Werkmeister, Friedrich Benz, Modelischreiner, Hermann Biech, Handelsmann, und Christian Menert, Gärtner, sind nicht mehr zu rückzuerhalten. Die Anwesenden ehrten ihr Andenken durch Erheben von den Sigen. Die Wahlkosten waren in Rücksicht auf die „teure Zeit“ sehr hoch, über 5000 Mk. Doch befanden sich die Finanzen des Vereins trotzdem in guter Ordnung, woüber der Rechner des Vereins, Herr Kaufmann Becker, in seiner Rechnungsablage genauen Aufschluß erteilte. Die 2. Wahl — zur Deutschen Nationalversammlung — brachte der Partei hier einen Stimmenzuwachs von 6%, den höchsten der hier aufstrebenden politischen Parteien. Die Beratung der notwendig gewordenen neuen Vereinsstatuten nahm längere Zeit in Anspruch, namentlich der Paragraph „Vereinsbeitrag“. Wenn man die — ohne zu schmeicheln! — vorbildliche Opferwilligkeit der sozialdemokratisch gesinnten Arbeiterschaft ins Auge faßt, ferner den Umstand, daß mancher für weniger wichtige Vereinszwecke anstandslos Markt um Markt ausgibt, dürfte die Neuregelung des Vereinsbeitrags kein allzu großes Opfer bedeuten: 3 Mk. Grundbeitrag (Mindestbeitrag) für ein Mitglied, 2 Mk. für die dem Verein angemeldete Frau und 1 Mk. für jedes weitere in häuslicher Gemeinschaft lebende Familienmitglied (Anmeldung von Frau und Kindern ist natürlich ohne Zwang, aber wünschenswert). Die Vorstandswahlen brachten als Ergebnis: 1. Vorsitzender: Herr Eugen Ehrlich, Prokurist, 2. Vorsitzender: Herr Karl Konanz, Professor, 3. Vorsitzender: Herr Wilhelm Gariner, Monteur, 1. Schriftführer: Robert Kraus, Kaufmann, 2. Schriftführer: Hermann Kasper, Hauptlehrer, 3. Schriftführer: Wilhelm Weber, Kaufmann. Beisitzer: Die Herren Robert von der Burg, Fabrikant, Emil Freisch, Bahnhofinspektor, Ferdinand Heep, Prokurist, Eduard Merton, Gutbesitzer, Frau Kluchen Koos, Fräulein Sophie Schenkel, Herr Ludwig Silber, Direktor. Ausschußmitglieder: Fräulein Berta Altfelig, Büroamtsin, die Herren Hermann Bull, Architekt, Heinrich Demmig, Schneidermeister, Gustav Doll, Optiker, Friedrich Dumas, Eisendreher, Karl Geiß, Kreiswanderlehrer, Leopold Hauck, Stadtbaumeister, Franz Huber, Veterinärarzt, Karl Jörger, Privat, Philipp Krieger, Bauunternehmer, Fräulein Esther Knobloch, Kindergärtnerin, die Herren Philipp Lehberger, Zimmermeister, Friedr. Meßmer, Obersteuerkommissar, Fräulein Muge, Chemikerin, die Herren Karl Offenburger, Oberrevisor, Albrecht Quenzer, Kaufmann, Adolf Reichenberg, Kaufmann, Heinrich Ritter, Zimmermeister, Adolf Semmler, Architekt, Ludwig Schenkel, Ingenieur, Frau Ingenieur Schenkel, die Herren Karl Schlölein, Straßenbahninspektor, Hermann Schreckenberger, Eisenbahnsekretär, Peter Steeger, Installateur, Karl Trumpp, Kaufmann, Siegfried Voit, Fabrikant, Albert Weisenberger, Monteur, Wilhelm Weiser, Prokurist, Christian Zoller, Landwirt. Die weiteren Verhandlungen galten der Gründung einer Jugendorganisation, wobei die Notwendigkeit einer solchen Neuschöpfung allgemein anerkannt wurde, über die Art und Weise der neu ins Leben zu rufenden Einrichtung die Meinungen auseinandergingen. Die Angelegenheit bedarf noch der Klärung und die Progreß wird auch hier wie überall der beste Lehrmeister sein. Der Verein beschäftigt monatlich mindestens einmal eine Mit-

gliederversammlung zu veranstalten, wobei ein hiesiger oder auswärtiger Redner einen politischen Vortrag hält. Der Vereinsbibliothek werden zum weiteren Ausbau 100 Mk. überwiesen. Wünschenswert wurde erachtet, daß nach dem Vorbild anderer Städte auch die hiesige Stadtgemeinde eine Lesehalle zur Verfügung stellen sollte, in der Zeitungen aller Parteien — vornehmlich die großen, führenden Parteiorgane — aufliegen. Zum Schlusse wurde einstimmig folgende Resolution gefaßt:

Die zur Hauptversammlung des Demokratischen Vereins Durlach zahlreich erschienenen Männer und Frauen erheben schärfsten Einspruch gegen die fortgesetzten Vergewaltigungen und die systematische Ausplünderung des deutschen Volkes durch seine Gegner. Wir verurteilen insbesondere die unmensliche Fortsetzung der Hungerblockade, durch welche weitere tausende von Frauen und Kindern dem Tode anheimfallen, die fortgesetzten, mit den Waffenstillstandsbedingungen

in Widerspruch stehenden Uebergriffe, insbesondere die Besetzung badischer Landesteile und Rheinländer, die völkerverwundliche und unerhörte Zurückhaltung unserer Kriegsgefangenen und deren Verwendung zu Zwangsarbeiten, die erzwungene Auslieferung unserer Handelsflotte ohne irgendwelche bindende Zusicherung ausreichender Lebensmittelversorgung des deutschen Volkes, die Ausweisung und schimpfliche Behandlung tausender von deutschen Landesleuten in Elsaß-Lothringen, die fortgesetzte Verschärfung der Waffenstillstandsbedingungen und die völlige Wehrlosmachung des deutschen Volkes, obwohl kein Krieg in Deutschland an eine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten denkt. Dieses Vorgehen unserer Gegner steht im schärfsten Widerspruch zu den von Deutschland angenommenen und auch von unseren Feinden anerkannten 14 Punkten Wilsons und ist gerichtet, anstelle der erstrebten Völkerveröhnung eine Saat des unauslöschlichen Hasses zu säen, die statt eines Dauersriebens für alle Völker den Keim zu neuen Kriegen in sich tragen muß.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom Mittwoch, den 26. Februar 1919: 1) Wagner Friedrich Witwe, Luise geb. Arbeit von

Gröbtingen wegen Ueberschreitung der Höchstpreise für Kartoffeln: 20 Mk. Geldstrafe event. 4 Tage Gefängnis und Entziehung eines Geldbetrags von 9 Mk. 20 Pf. 2) Weiß Christian von Oberjettingen wegen Diebstahls und Hehlerei und Uebertretung nach § 370 St. G. B.: 6 Wochen Gefängnis und 2 Monate 1 Woche Gefängnis abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft. 3) Brächinger Georg Jakob von Geislingen, Pletsch Ludwig Anton von Stupferich, Fänfgeß Hermann von Brich, Grasser Paul von Nürnberg wegen Diebstahls und Hehlerei und Uebertretung nach § 370 St. G. B. Brächinger: 1 Woche Haft und 6 Tage Gefängnis, Pletsch: 6 Tage Haft, 5 Tage Gefängnis, Freisprechung wegen eines Falles des Diebstahls, Fänfgeß: 5 Wochen Haft und 2 Wochen Gefängnis abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft, Grasser: 6 Wochen Gefängnis abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft. 4) Lindemann Anna, Fabrikarbeiterin von Berghausen wegen Beleidigung der Anna Raupp in Berghausen: 10 Mk. Geldstrafe event. 2 Tage Gefängnis. 5) Regreiß Selbester von Berghausen wegen Beleidigung des Albert Geiser in Berghausen: 3 Tage Haft.

Fleischverkauf.

Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in den Metzgereien an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche in folgender Reihenfolge statt:

I. Bei Metzger Bühler:

Freitag, den 28. Februar ds. Jb.,

nachmittags von 2 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K

Samstag, den 1. März ds. Jb.,

vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J bis mit Q

nachmittags von 2—6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R bis mit Z.

II. Bei den Metzgern Brecht, Baur, Ed. Fezer, Grieb, Pauffmann, Kleuerl, Knecht, Ernst Köffel, Hermann Köffel, Hermann Bull und Hermann Siegrist:

Samstag, den 1. März ds. Jb.,

vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K,

nachmittags von 2—6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L bis mit Z.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Erleichterung des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten. Sämtliche Metzger sind verpflichtet, an den genannten Verkaufstagen auf den Kopf ihrer Kundenschaft je 200 Gramm Fleisch einschließlich Wurst abzugeben. Kinder vom vollendeten 2. bis 6. Lebensjahre haben Anspruch auf die Hälfte.

Durlach, den 27. Februar 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bekanntmachung.

Vom 3. bis 12. März finden täglich (außer Sonntag) von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr auf unserem Maschinenlager in Forchheim Verkäufe von gebrauchten landwirtschaftl. Maschinen statt. Das Lager befindet sich unmittelbar am Staatsbahnhof Forchheim. Zum Verkauf gelangen:

ca. 20 Stk.	Getreidemäher
12	Grasmäher
30	Senwender
100	Pferderechen
40	Pflüge versch. Art
40	Kultivatoren
32	Eggen
6	Futterschneidemaschinen f. Handbetrieb
2	Sämaschinen
1	Pflanzmaschinen
1	Schrotmühlen
1	Strohbinden
1	Tragmaschine (Sendlings)
1	Stoß Motorpflug
1	Dampfzugmaschine (Lanz)
3	Motor-Seilenpflugmaschinen
1	Anhängepflug

Der Verkauf erfolgt an diesen Tagen nur an selbstverbrauchende Landwirte, welche einen vom Bürgermeisteramt beglaubigten Ausweis besitzen, daß sie die Maschinen und Geräte zur eigenen Verwendung bedürfen.

Zur Ausnutzung der Fracht empfiehlt sich ein Zusammenschluß der Landwirte, Gemeinden oder Bezirke, um volle Waggons verladen zu können.

Der Verkauf erfolgt in bestehendem Zustande ohne Gewähr für Vollständigkeit. Die Bezahlung hat an Ort und Stelle in bar oder in Kriessanleihe zu erfolgen.

Wir laden alle Interessenten zur Besichtigung und zur Benützung dieser günstigen Kaufgelegenheit ein.

Zur Antrage der Landwirtschaftl. Betriebskette für Kriegswirtschaft, G. m. b. H., Berlin:

Landwirtschaftl. Vertriebsgesellschaft m. b. H., Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 158.

Städtischer Verkauf.

Rechtliche morgen vormittag an die Buchstaben Z, A und G. Durlach, den 27. Februar 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Die evang. Kirchenstiftung Durlach

befindet sich von heute ab Blumenstraße 13 II links.

Dünger-Versteigerung.

Samstag, den 1. März 1919, 8,30 Uhr vormittags, läßt die Train-Abteilung 14 mehrere Haufen Marokkendünger von einer Geladron meilbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Zusammenkunft: Marktkaufkassette (neue Kaserne)

3/4 stöckiges Wohnhaus

in der Weststadt mit Einfahrt zu verkaufen, eignet sich auch für einen Geschäftsmann. Zu erste im Verlag

Ein kleineres Wohnhaus

ist zu verkaufen. Zu erste im Verlag dieses Blattes.

Acker (Garten).

nahe der Stadt, und einige Wiesen

preisw. zu verkaufen. Angeb. unter Nr. 289 an den Verlag d. Bl.

Auf 1 Juli in besserem Hause Parterre-Wohnung, 3 Zimmer u. Bad zu vermieten.

Angebote unter Nr. 290 an den Verlag d. Bl.

Ein möbliertes Zimmer

ist zu vermieten

Jägerstraße 5, 3. St.

Frödl. möbl. Zimmer

in schöner Lage an besseren Herrn sofort oder später zu vermieten

Thurnstraße 2, 3. St.

Geschäftshaus

in d. Hauptstr. sofort mit jed. gew. Anzahlung zu kaufen gesucht

Angebote mit möglichst genauen Angaben zu richten unter „Geschäftshaus“ an den Verlag d. Bl.

Nur ger. junger Herr sucht sofort oder ab 1. April 2 möblierte Zimmer zu mieten. Angebote unter Nr. 278 an den Verlag dieses Blattes

Hafen- und Rehfelle

werden (soweit nicht Beschlagnahme Verfügungen entgegenstehen) fortwährend zu den höchst. Tagespreisen anverkauft.

H. Blech, Hauptstr. 42.

Telefon 334.

Dickrüben od. w. Rüben

werden mehrere Zentner zu kaufen gesucht. Aue, Gartenstraße 3 I.

Dieselbst werden auch leichte Fuhrer ausgeführt.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen **Modellschreiner.** Maschinenfabrik Gröbner A.G. Durlach.

Zu verkaufen ein guterhaltener **Grammophon** mit Platten. Zu erste in Blumenstraße 27, 3. St. I. **Blumenbank** und **Blumenkübel** sind zu verkaufen. Hauptstraße 16.

Zu verkaufen eine hochhändige **Muschelbettstelle** mit Roß und eine einfache **Bettstelle** mit Roß. Kronenstraße 12, 3. St. r.

Zu kaufen gesucht wird ein kleinerer **Handwagen** oder **Stoßkarren**. Angebote unter Nr. 288 an den Verlag dieses Blattes

Zwei **Abortgruben** und zwei **Haufen Düng** gegen **Dickrüben** zu vertauschen. Dieselbst wird ein mittlerer **Kastenwagen** zu kaufen gesucht oder Tausch gegen einen stärkeren. Pfaffenstr. 8, 1. St.

Junger **Jagdhund**, rotbraun, mit weißen Flecken an d. Pfoten, auf den Namen **Lürk** hörend, hat sich verkauft. Gegen Bezahlung abzugeben im Gasthaus zum Weinberg. Vor Ankauf wird gewarnt.

Läufer Schweine, 3 Paar, zu verkaufen. Näheres Gasthaus zur Traube.

1 **Gänserich** gegen 1 **Gans** umzutauschen oder zu verkaufen. Phil Sellmann, Bergheim.

Lausol

vernichtet Kopfläuse, Fl. M. l., nur erhältlich bei **Julius Schaefer** Blumen Drogerie, Hauptstr. 4.

Tabak.

Cigarren und **Rauchtabake** aller Art kaufe laufend und erbitte bemustertes Angebot mit Preis.

A. Fecher, Friedberg i. B.

Kriegsteilnehmer.

Sämtliche Handwerksmeister Durlachs — nur Kriegsteilnehmer — werden auf Samstag, den 1. März, abends 7 1/2 Uhr, in das Gasthaus zum roten Löwen zu einer wichtigen Besprechung eingeladen.
Der Beauftragte: U. Semmler.

Öffentl. relig. Vortrag in Durlach

im Saal des „Gasthaus zum Pflug“, Adlerstraße 24
am Freitag, den 28. Februar, abends 7 1/2 Uhr:

Thema: Völkerbund — Völkerfrieden?

Redner: Prediger Busch, Karlsruhe.
Freunde ernstlicher Lebensfragen sind sebl. eingeladen! Eintritt frei!

Aerztliche Anzeige.

Nach meiner Entlassung aus dem Heeresdienst nehme ich von Montag, den 3. März ab die ärztl. Praxis in vollem Umfange wieder auf.

Sprechstunden: Morgens 8—10 Uhr.
Nachmittags 2—3 Uhr.

Dr. Birnmeyer.

Durlach, Gritznerstr. 3a.

Aufforderung.

Diejenigen Einwohner, welche auf 28. 2. und 1. 3. ein Zimmer oder Bett zur Verfügung stellen können, werden gebeten, ihre Adressen inzureichen an **Herrn Hof Durlach**, Geschäftszimmer Hauptstr. 71.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von hier die ergebene Mitteilung, daß ich das Maler-Geschäft von Karl Goldschmidt, Eulingerstraße 21, übernommen habe.

Ich empfehle mich in sämtlichen
Maler- und Tapezier-Arbeiten
Weißlackierung von Möbeln
Schriften- und Dekorationsmalerei.
Muster und Entwürfe stehen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Fritz Scheuble.

Meine vorläufige Wohnung befindet sich **Jehntstraße 4.**

Der titl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zeige ich hiermit an, daß ich unter

Nr. 481

an das Fernsprechnetz angeschlossen bin.

Gleichzeitig empfehle ich mich im Ausführen von
Maurerarbeiten für Hoch- u. Tiefbau.

Auch habe ich einen Vorrat Schwemmsteine und einige grobe weiße Wandplatten für Herd u. Wassersteine zu verkaufen.

Um gefällige Aufträge bittet

Wilhelm Krieger, Baunternehmer, Durlach
Waldstraße 39.

Umformhüte!

Den werthen Damen zur gefl. Mitteilung, daß Muster neuester Formen eingetroffen und bitte Hüte zum Umformen alsbald zu bringen.

M. König, Damenputz, Hauptstr. 11.

Sturm-Bataillon Schmidt

der Garde-Kavallerie-Schützen-Division

heißt Freiwillige ein.

Ehemalige Angehörige von Sturm-Batln., Stoßtrupp, Tankformationen, M.G.- und I.M.G.-Schützen, Minenwerfer usw. werden gebraucht.

Mobile Wohnung des Dienstgrades, 5 M. Tageszulage, freie Unterkunft und Verpflegung. Militärpapiere mitbringen.

Meldestellen: Durlach, Hauptstraße 13 im Schwan, und Karlsruhe, Kaiserstraße 15.

Städtische Festhalle Karlsruhe.

Art Oberammergauer

Passions-Festspiele

unter Leitung und Mitwirkung der berühmten Christus- und Judasdarsteller Ad. und Gg. Fasnacht aus Bayern, sowie hervorragender Passionsdarsteller.
250 Mitwirkende. Auf eigens dazu erbaute **250 Mitwirkende.**
großer Festspielbühne.

Mitwirkung eines gemischten Chors von 150 Damen, Herren und Kindern.
Solofänger: Oratorienfänger Adolf Fasnacht, Tenor.
Spieltage: Am 2., 4., 5., 6., 7., 8. u. 9. März, jeden Abend 7 Uhr Anfang. Außerdem am 2., 5., 8. und 9. März jeden Nachmittag 2 1/2 Uhr und abends 7 Uhr. Schüler und Begleitpersonen zahlen am 5. und 8. nachmittags 2 1/2 Uhr, halbe Preise. Vorverkauf der Karten in der Musikalienhandlung des Herrn Fritz Müller, Kaiserstraße 124, Telefon 388. An der Abendkasse werden eine Stunde vor Beginn der Festspiele die noch vorhandenen Karten abgegeben.

Preise der Plätze: M. 6.20, 5.20, 4.20, 3.20, 2.20, 1.70.
Die Festspiele fanden zuletzt mit großem Erfolg in Düsseldorf, Essen, Aachen statt. Auschluss der Jäger nach der Aufführung nach allen Richtungen.

Geschäftsstelle der Passionsspiele Festhalle.

Umfärben

von Militärmänteln, Anzügen, Decken zu d'braun, d'blau, d'grün und schwarz, wird raschestens besorgt bei
Carl Waackher & Sohn Ettlingen,
Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt.

Annahmestelle bei **H. Kahser, Durlach, Bäckerstr. 5.**



100erte Eier

erzielt jeder Landwirt
od. Geflügelh. ständig.
Gebrauch d. Eierlegen-
Putzer Gluck-Gluck.

Su haben in der
Adler-Propaganda
Aug. Peter.

Umständehalber bleibe
unter Geschäft von
Freitag, den 28. Februar bis
Dienstag, den 4. März
geschlossen.
Ja Karl Preis, Durlach.

Am Montag nachmittag ging
eine **Jaue** verloren. Abzugeben
Kelterstraße 29.

Stedzwiebel

sind zu haben
Amalienstraße 10.

Militärstiefel.

Größe 39—40, billig zu verkaufen
Reichenbachstraße 3, 4 St. r.

Ein guterh. **Schrock**, schwarz,
Luch, ist zu verkaufen oder zu ver-
tauschen **Kirchstraße 9, 3. St.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein anständiger Junge, welcher
Lust hat, das **Blechner- u. In-**
stallateur-Handwerk gründ-
lich zu erlernen, kann sofort oder
auf Ostern in die Lehre treten bei
Heinrich Merkel,
Blechner- u. Installateurmeister,
Lammstraße 2, 2 St.

Ein Mädchen, 18 Jahre alt,
sucht eine **Monatsstelle.** Näheres
Spitalstraße 6, 3. St.

Reinliches, fleißiges
Mädchen oder Frau
täglich einige Stunden gesucht
Ettlingerstraße 19 III.

Tanz-Lehr-Institut

Wilh. Klenert

Durlach, Seboldstr. 26

Den verehrl. Damen
und Herren zur Kennt-
nis, daß der **neue**
Kursus am 10. 3.
beginnt, Damen und
Herren, die gesonnen
sind, daran teilzunehmen, werden
gebeten, sich **Seboldstr. 26,**
2. St. zu jeder Zeit anzumelden.

**Ausführung moderner Rund-
und Gesellschaftstänze.**

Einzel-Unterricht zu jeder Zeit.

Morgen Freitag von 8 Uhr ab:

**Gehackte Leber und
frischen Schwartenmagen.**

Emil Schneider
Pferdemehrgerei, Wilhelmstr. 1.

Blusen, Kostümröcke Pelze und Damenhüte

Nur neue moderne Sachen
Grosso Auswahl. — Billige Preise.
Teilzahlung gestattet.

Evertz & Co.

Karlsruhe, Hirschstr. 38, 1 Tr.
Fernruf Nr. 3471.

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 49.

Donnerstag, den 27. Februar 1919.

Ämliche Bekanntmachungen.

Verordnung.

(Som 22. Januar 1919.)

Die Arbeitsvermittlung betreffend.

(Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 25.)

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats über die wirtschaftliche Demobilisierung vom 7. November 1918 (Reichs-Gesetzblatt Seite 1292) und der mir vom Reichsamt für wirtschaftliche Demobilisierung erteilten Ermächtigung verordne ich, was folgt:

§ 1. Die Vermittlung offener Stellen für männliche und weibliche Arbeitskräfte aller Art (Angestellte, gewerbliche, landwirtschaftliche, häusliche Arbeiter, Diensthofen) ist nur den öffentlichen und denjenigen bestehenden nichtöffentlichen Arbeitsnachweisen gestattet, welche nicht gewerbmäßig betrieben werden und sich den Bestimmungen unterwerfen, die für ihren Betrieb vom Staatskommissar für die wirtschaftliche Demobilisierung oder der von ihm beauftragten Stelle erteilt werden.

§ 2. Die Arbeitgeber haben alle offenen Stellen jeweils auf dem schnellsten Wege bei einem nach § 1 zuständigen Arbeitsnachweis anzumelden; die Meldepflicht besteht auch dann, wenn der Arbeitgeber eine Behörde ist.

§ 3. Die Arbeitgeber, welche Arbeitskräfte entlassen wollen, haben eine Kündigungsfrist von mindestens 2 Wochen einzuhalten, sofern nicht eine längere Kündigungsfrist gesetzlich vorgeschrieben oder vereinbart ist. Gleichzeitig mit der Kündigung ist dem zu Entlassenden der nächstgelegene, für ihn nach § 1 zuständige Arbeitsnachweis vom Arbeitgeber ausdrücklich bekannt zu geben.

Abjag 1 Satz 1 findet keine Anwendung

a auf Beschäftigungsverhältnisse, die ihrer Natur nach vorübergehend sind,

b auf Fälle, in denen die Auflösung eines Beschäftigungsverhältnisses ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gesetzlich zulässig ist; dabei gilt jedoch Mangel an Betriebs- oder Rohstoffen nicht als wichtiger Grund zu vorzeitiger Auflösung.

§ 4. Ist ein Arbeitgeber gezwungen, Arbeitskräfte mit Rücksicht auf die Verhältnisse des Betriebes, insbesondere wegen Mangels an Betriebs- oder Rohstoffen, zu entlassen, so hat er die Zahl der zu entlassenden Arbeitskräfte beim Ausspruch der Kündigung dem nach § 1 zuständigen Arbeitsnachweis anzuzeigen; handelt es sich um die Entlassung von mehr als fünfzig Arbeitskräften, so ist außerdem gleichzeitig dem Landwirtschaftsamt (Karlsruhe, Bähringerstraße 100) Anzeige zu erstatten. Die Vorschriften der §§ 6 und 8 der Verordnung vom 16. Januar 1919, die Ersparrung von Heiz- und Beleuchtungsmitteln betreffend, bleiben unberührt.

§ 5. Wer den Vorschriften dieser Verordnung vorsätzlich zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu einhunderttausend Mark bestraft. (§ 8 der Verordnung des Bundesrats vom 7. November 1918.)

§ 6. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Karlsruhe, den 22. Januar 1919

Der Staatskommissar für die wirtschaftliche Demobilisierung.

Marzloff.

Zur Regelung des Arbeitsnachweises während der Uebergangszeit zur Friedenswirtschaft wird im Hinblick auf die Verordnung des Staatskommissars für die wirtschaftliche Demobilisierung, betreffend die Arbeitsvermittlung vom 22. Januar 1919 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 6 S. 26), bekannt gegeben:

1. Die Leitung des gesamten Arbeitsnachweises in Baden liegt bei dem, dem Ministerium für Uebergangswirtschaft und Wohnungswesen angegliederten Landeswirtschaftsamt in Karlsruhe, Kronenstraße 40. Die sachliche Arbeitsausführung liegt bei der Landesstelle für Arbeitsvermittlung in Karlsruhe, Bähringerstraße 100.

2. Die unmittelbare Arbeitsvermittlung leisten die nach § 1 der obengenannten Verordnung zugelassenen Arbeitsnachweise.

3. Die Arbeitsvermittlung erstreckt sich auf alle Berufe für männliche und weibliche Personen.

4. Alle Arbeitssuchenden richten ihre Gesuche an den nächstgelegenen nach § 1 der obengenannten Verordnung in Betracht kommenden Arbeitsnachweis; sie können sich aber auch bei einem beliebigen anderen nach § 1 der Verordnung zugelassenen Arbeitsnachweis melden. Die Gesuche sind grundsätzlich nur bei einem Arbeitsnachweis einzureichen.

5. Die Arbeitgeber melden offene Stellen bei dem nächstgelegenen nach § 1 der obengenannten Verordnung in Betracht kommenden Arbeitsnachweis. Die Arbeitgeber melden ihren Bedarf grundsätzlich nur bei einem Arbeitsnachweis an.

6. Die mit der Arbeitsvermittlung befaßten Stellen haben dem Landeswirtschaftsamt oder dessen Beauftragten auf Verlangen die erforderliche Auskunft über die den Arbeitsnachweis betreffenden Fragen zu erteilen.

Karlsruhe, den 22. Januar 1919.

Ministerium für Uebergangswirtschaft und Wohnungswesen.

Ministerium für soziale Fürsorge.

Der Minister;

Marzloff.

Die Ueberwachung der von Privatpersonen gegen Entgelt in Pflege gegebenen Kinder.

Nachstehend bringen wir die von dem Herrn Landeskommissar mit Erlaß vom 5. Februar 1919 Nr. 734 für vollziehbar erklärte bezirkspolizeiliche Vorschrift betr. die Ueberwachung des Pflegekinderwesens zur öffentlichen Kenntnis:

Bezirkspolizeiliche Vorschrift.

Die Ueberwachung des Pflegekinderwesens betr.

Die bezirkspolizeiliche Vorschrift vom 30. Juni 1897, die Ueberwachung der von Privatpersonen gegen Entgelt in Pflege gegebenen Kinder betr., wird für die Stadt Durlach aufgehoben.

Durlach, den 13. Februar 1919.

Badisches Bezirksamt.

Aufforderung.

Zur Vermeidung von Unglücksfällen bei der Handhabung von Munition sind alle noch nicht vernichteten Granaten, Schrapnells, Kartuschen, Minen, Handgranaten, Fächer, Sprengklapsen usw. unverzüglich von den jetzigen Besitzern dem Bürgermeisterrat oder Bezirksamt anzuzeigen. Vor einer Vernichtung der Munition durch Ortseingeseffene oder einem Verahren blindgegangener Munition wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Durlach, den 21. Februar 1919.

Badisches Bezirksamt.

Beschaffung von Kleidungsstücken für Konfirmanden und Erstkommunikanten.

Durch den allgemeinen Mangel an Kleidungsstücken veranlaßt, richten wir an die Einwohnerschaft die dringende Bitte, entbehrliche Kleidungsstücke für bedürftige Konfirmanden und Erstkommunikanten (Unter- und Oberkleidung) jeglicher Art dem Roten Kreuz zur Verfügung zu stellen. Die Kleidungsstücke können in der Beschäftigungsstelle des Roten Kreuzes (Gasthaus zur Blume) abgegeben werden. Dankbar angenommen werden auch Kleidungsstücke, die erst nach Verarbeitung benutzbar gemacht werden können.

Durlach, den 20. Februar 1919

Ortsverein vom Roten Kreuz Durlach:

Dr. Bierau.

Abbrucharbeiten

Die Gemeinde Söllingen bei Durlach vergibt im Wege der öffentlichen Verdingung den Abbruch der Zehntscheuer, eines größeren Gebäudes. Die Bedingungen liegen während der üblichen Geschäftsstunden auf dem Rathaus auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhältlich sind. Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis Montag, den 3. März, nachmittags 4 Uhr, um welche Zeit die Eröffnung stattfindet, einzureichen. Söllingen bei Durlach, den 24. Februar 1919.

Haus-Verkauf.

Am Donnerstag, den 6. März, nachmittags 2 Uhr, bringt die Sparkasse Malsch auf dem Rathaus in Berghausen das an der Straße nach Pforzheim belegene frühere „Cafe Hartmayer“, bestehend in zweistöckigem Wohnhaus mit Kniestock und Eisenbalken Keller nebst Pflanzgarten, öffentlich zur Versteigerung. Günstige Zahlungsbedingungen können gestellt werden. Nähere Auskunft erteilt Herr Ratsschreiber Wagner in Berghausen. Sparkasse Malsch.

Wir haben, soweit Vorrat reicht

4 % Badische Staatsanleihe

unkündbar bis 1935
zu 92 1/2 %

4 % Hessische Staatsanleihe

unkündbar bis 1924
zu 91 %

4 % Mannheimer Stadtanleihe

unkündbar bis 1924
zu 93 1/2 % abzugeben.

Ferner vermitteln wir den An- und Verkauf der

5 % und 4 1/2 %

Deutschen Kriegsanleihen.

Südd. Disconto-Gesellschaft A.-G.

Depositenkasse Durlach.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft, sowie der Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung mache ich die höfliche Mitteilung, daß ich die seither von meinem verstorbenen Mann betriebene

Kohlen- und Holzhandlung

in unveränderter Weise weiterführen werde.

Für das meinem verstorbenen Mann entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch mir fernerhin bewahren zu wollen und werde ich dasselbe durch gewissenhafte und aufmerksame Bedienung jederzeit rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Frau Joh. Dramb Wtw.

Nähmaschinen

Stoewer
Gaid & Neu
Griener
prima Näh-Maschine, offen u. in Kl.
"Nadeln."
Reparaturen werden prompt
besorgt.

Eugen Schaeffer
Hauptstraße 81

Zerriffene Strümpfe und Socken aller Art

werden bei billigster Berechnung
wie neu hergerichtet.

Fischer, Auerstraße 1 III r.

Batterien

erstkl. Fabrikat
per Stück 1,50 Mk.

Metalldraht und
1/2-Watt-Lampen
jeder Spannung und Kerzenstärke
empfiehlt

Edmund Müller
Elektrotechn. Geschäft
Amalienstraße 35.

Reparatur-Arbeiten sowie
Neulieferung von Kochherden,
schwarz und emailliert,
Kachelherde,
weiß und farbig,
übernimmt unter Zusicherung sach-
männischer Ausführung und reeller
Bedienung

Küchenherde- und Ofengeschäft
Gustav Ewald,
Schloßstraße 7 — Pfingstraße 17.
Einige gebrauchte Herde, sowie
ein Wirtschaftsherd 1,70x0,75,
gut erhalten, habe im Auftrag
zu verkaufen.

Kirsch-, Birn-, Pappel- und Nussbäume

werden angekauft von
Wilh. Koch Durlach,
Hauptstraße 46

Bewährte Hausmittel

gegen Erkältung, Husten, Heiser-
keit, Verschleimung, Schnupfen,
rauh und aufgesprungene Haut,
Frostschäden u. s. w. von aus-
probiertem Wirkung erhalten
Sie in der

Blumen-Drogerie
Julius Schaefer
Durlach, Hauptstraße 4.

Habe laufend abzugeben:
Fertige Risten
von 11% aufwärts in jeder Aus-
führung. Auch 25er und 50er

Weinkisten
in jeder Holzstärke.
Friedrich Schnez,
Holzwarenfabrik,
Eberbach a. R., Telephon 39.

Aufruf!

Unter der großen Zahl deutscher Kriegsgefangener in Feindes-
land befinden sich viele Tausend Badener. Der Badische Landesverein
vom Roten Kreuz hat sich durch seine Gefangenensfürsorge mit seinen
zahlreichen Zweigstellen im Lande seit 4 Jahren treu und eifrig um
ihr Los bemüht. Die Nachforschungen nach Vermissten, die Unter-
stützung der Bedürftigen, die Ueberführung von Kleidungsstücken und
Wäsche, die Vermittlung von Paket- und Geldsendungen der Ange-
hörigen waren schwierige, doch gerne übernommene und durchgeführte
Aufgaben. Der Landesverein hatte sich dabei dauernd großer Unter-
stützung im Lande zu erfreuen. Die jetzige große Bewegung in der
Heimat unter dem Namen „Reichsbund zum Schutze deutscher Kriegs-
und Zivildeser“, dem sich auch der Badische Landesverein an-
geschlossen hat, ist der Wortschrei des deutschen Volkes um die end-
gültige und baldige Rückgabe seiner Söhne. Alle, die sich der neuen
Bewegung anschließen wollen, sind uns willkommen. Der Badische
Landesverein und seine Gefangenensfürsorge sind sich bewusst, daß bis
zur endlichen Rückkehr unserer Gefangenen und auch bei ihrer Rück-
kehr selbst noch viele Unterstützungsaufgaben zu erfüllen sind. Hierzu
bedarf aber der Landesverein weiterer bedeutender Mittel. Es gilt
daher neue Möglichkeiten, neue Mittel zu schaffen.

Landleute gebt! Gebt freudig! Gebt reichlich! Gebt alle!

Gaben werden bei allen durch Aushang kenntlich gemachten
Sammelstellen der im Lande befindlichen Parteien, Sparkassen, Vor-
schußvereine, Postämter und sonstigen Geschäften, den Sammelstellen
der Orts- und Bezirksausschüsse des Roten Kreuzes, insbesondere bei
der Depotabteilung, oder durch Ueberweisung auf das Postsparkonto
der Depotabteilung des Badischen Landesvereins für die Gefangenens-
fürsorge Sammlung Nr. 17 300 Karlsruhe angenommen.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.

Der Ehrenvorsitzende: Herzog, Prinz von Baden.
Der Vorsitzende des Gesamtvorstandes: General Limberger, Karlsruhe.
Der Leiter des Landesauschusses der Bad. Gefangenensfürsorge:
Univ.-Prof. Dr. Bartsch, Freiburg.

Der Vorsitzende der Depot-Abteilung: Dr. Stroebel, Karlsruhe.

Vorstehenden Aufruf bringen wir hiermit zur öffentlichen Kennt-
nis. Wir richten gleichzeitig an die Einwohnerschaft die herzliche
Bitte, sich an der Landesammlung durch opferwillige Zuwendungen
zu beteiligen.

Sammellisten zur Einzeichnung von Spenden liegen auf bei
der städt. Sparkasse während der üblichen Geschäftsstunden
der Südd. Disconto-Gesellschaft, Depositenkasse Durlach,
während der üblichen Geschäftsstunden,
der Beschäftigungsstelle vom Roten Kreuz, Montag,
Dienstag, Donnerstag und Freitag, in der Zeit von
10-12 Uhr vormittags und von 3-5 Uhr nachmittags,
der Volksbank während der üblichen Geschäftsstunden,
der Buchhandlung Mehler, Hauptstr. 4,
der Papier- u. Schreibwarenhdlg. Karl Walz, Hauptstr. 56
und dem Verlag des Durlacher Wochenblattes.

Die Einzeichnungslisten liegen bis 1. März d. J. auf. Die
Veranstaltung eines öffentlichen Opfertags, verbunden mit Straßen-
und Hausammlung, bleibt vorbehalten.

Durlach, den 30. Januar 1919.

Ortsauschuß vom Roten Kreuz:

Dr. Bierau.

Auskunftei Bürgel

300 Geschäftsstellen. Garantiedepôt Mark 300 000.
Einzel- und Abonnementsauskünfte für jedermann.
Karlsruhe, Friedrichsplatz 2. Teleph. 455.

Fußbodenlack

in bester Qualität in Dosen und lose empfiehlt
Central-Drogerie Paul Vogel.

Elektr. Licht- und Kraftanlagen,

Telephon- und Telegraphen-Anlagen, Beleuchtungskörper,
Glühlampen, sowie sämtliche Bedarfsartikel
Grund & Oehmichen, Karlsruhe, Waldstr. 26, Tel. 520.
Bestellungen sind an unsern dortigen Vertreter Herrn W. Wörner,
Durlach, Baselfstr. 39 II, oder direkt an uns zu richten.

Brennholz-Verkauf.

Buchen- und Eichenholz, gesägt und gespalten, per Zentner
4,80 M., ungespalten 4,60 M., vor das Haus gebracht, gespalten
5,00 M., ungespalten 4,80 M.
Wilh. Koch, Hauptstraße 46 II.

Empfehle mich in Reparaturen
und Stimmungen von
Harmoniums, Pianos, Orchestrions,
Electr. Pianos, Kunstspielapparate
und sonstige Instrumente.

Sämtliche Arbeiten werden sach-
gemäß und unter Garantie aus-
geführt

E. Dasbach, Orgelbauer
Durlach, Hauptstraße 43

Düngerfalk,

vorzügliches, billiges Düngemittel.
Empfehle jedem Landwirt, jedem
Gartenbesitzer Düngerfalk als
unverzichtbaren Pflanzennährstoff.
Düngerfalk verteilt Ungeziefer
jeder Art, ist unentbehrlich für jeden
Komposthaufen, für den Hühner-
stall, verbessert jeden Garten-, Wiesen-
und Ackerboden.

Da große Nachfrage, wenig
Brennmaterial und größerer Preis-
aufschlag voraus zu ziehen ist, empfehle
jedem seinen Bedarf sofort zu
decken.

Alle beste Referenzen, zuverlässige
Bedienung bei billiger Berechnung.

Christian Gayer
Düngerfalkhandlung Durlach
Mittelstraße 4, Tel. 452.

Kaufe fort-
während
Schlachtpferde
und zahle die
höchsten Preise

Emil Schneider,
Pferdemehrgerei und -Wursterei,
Wilhelmstraße 1.

Erfurter Gemüse- u. Blumen-Samen

in großer Auswahl
frisch eingetroffen empfiehlt
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstraße 4.

Gut! Jede Familie billig!

„Hella“ — „Gold-Ella“

seinen Hausrant selbst herstellen. Kein
Zucker nötig. Stets zu haben in prima
Qualität. (Bester Rostertag). Prospekte
gratis! Bestelle sofort!

K. Krieger, Versandhaus Grödingen
Kaiserstraße 51,
sowie bei meinen bekannten Ortsvertretern.

Alle Sorten Felle

kauft (soweit nicht Beschlagsnahme-
verfügungen entgegenstehen) zu
höchsten Preisen

A. Filz, Aue,
Waldhornstraße 10.

Haarneze

aus echten Haaren in allen Farben
Vdler-Drogerie August Peter.

Schlafzimmer und Küche,

alles neu: 2 hochhaupte polierte Bett-
stellen, 2 Röhre, 2 dreiteilige Matratzen,
2 Polster, 1 Nachttisch mit Marmorplatte,
1 Waschkommode mit Marmorplatte,
Toilettespiegel, 1 Spiegelschrank, Hand-
tuchständer, 1 Küchen-Büfett, Tisch, 2
Hocker werden für den billigen Preis
von 1705 Mk. abgegeben.

Kahn, Möbelhaus,
Karlsruhe, Waldstraße 22, Tel. 1018.

Ein Truthuhn gegen einen
Gahn (womöglich weiß) zu ver-
tauschen gesucht.

Bahnwart Döttinger.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft, den Herren Architekten, Bauunternehmern und Hauseigentümern von hier und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich unter dem Heutigen eine

Blecherei und Installations-Geschäft

eröffnet habe. Durch langjährige Erfahrungen, die ich in erstklassigen Firmen meiner Branche gesammelt habe, bin ich in der Lage, den Ansprüchen meiner werthen Kundschaft entsprechen zu können.

Aufträge und Bestellungen werden entgegengenommen in meiner Privatwohnung **Lammstr. 2, 2. St.**, und in meiner Werkstätte, **Palmalienstr. 10, Hinterhaus.**

Hochachtungsvoll

Heinrich Merkel

Blecherei- und Installateurmeister.

Durlach, den 24. Februar 1919.

Anonyme Briefschreiberei betr.

Diejenige Person, welche Dienstag, den 14. Febr. 1919 abends einen „An den Arbeiter- und Soldaten-Rat Durlach“ adressierten Brief in den Briefkasten warf, wird um baldige Adressenangabe ersucht, ebenso jene Person, welche damals eine solche Briefadresse schrieb. Ferner wird der „Besitzer“ einer „älteren“ Schreibmaschine gebeten um Nennung jener Person, welche zu jener Zeit und kurz nachher die Maschine benützte. Nötigenfalls wird hohe Belohnung bezahlt und zwar auch dem, welcher in der Sache wichtige Auskünfte geben kann. Jeder brauchbare Hinweis an „Aufklärung“ Verlag dieses Blattes erbeten.

Wir besorgen die
Umwechslung sämtlicher fremder Geldsorten
und Noten.

**Süddeutsche Disconto-
Gesellschaft A.-G.**
Depositenkasse Durlach.

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstrasse 34, 1 Treppe, Karlsruhe

Winter-, Rips- u. Seiten-Mäntel
Jackenkleider, Röcke, Blusen
Seiden- und Voilekleider
Konfirmanden- u. Kinderkleider.

Billige Preise. Telephon 1846 Keine Ladenspesen.

Wer sich ein gutes Getränk herstellen will,
der verwende den bekannten

Ruf's Kunstmostansatz mit Heidelbeerzusatz

und mit Süßstoff, die Flasche zu 100 Liter reichend, kostet
Mk. 15.—, ferner

Ruf's Heidelbeeren mit Zutaten,
zu 100 Liter Mk. 31.—

— Viele Anerkennungen. —

Robert Ruf, Heidelbeeren, Ettlingen.

Raidwangen, 3. 11. 1918.

Senden Sie mir wieder 2 Flaschen Kunstmostansatz mit Heidelbeer-
zusatz und mit Süßstoff zu 200 Liter. Mit dem letzten war ich sehr zu-
frieden zc. gez. Christian Schneider, Bahnwärter.

Kuchenheim (Amt Rehl), 2. Dez. 1918.

Da uns das aus Ihrem Kunstmostansatz hergestellte Getränk aus-
gezeichnet schmeckt und schon viele Freunde erworben hat, so ersuche ich Sie
freundlichst um sofortige Zusendung einer Flasche Kunstmostansatz mit Heidel-
beerzusatz und mit Süßstoff zc. gez. Karl Fr. Landenberger.

Klaviere und Harmoniums

werden fachgemäß gestimmt und repariert von **C. Hess, Schlossstr. 8.**

Die Krankenkasse des deutschen Privatbeamten-Vereins in Magdeburg

Ersatzkasse, V. a. G.

bietet allen männlichen Privatangestellten und deren Ehe-
frauen und Kindern, soweit diese nicht selbst krankenver-
sicherungspflichtig sind, vorteilhafte Versicherung gegen
Erkrankungsfälle.

Mässige Beiträge, hohes tägliches Krankengeld neben
Arzt, Arzneien u. Heilmittel. Sterbegeld. Freie Arztwahl.
Schriftliche Auskunft durch

K. F. Schmidt, Grötzingen i. B., Kaiserstrasse 41.

Pflegen Sie

Ihr Schuhzeug

um es dauerhaft zu machen.

Verwenden Sie nur

Dr. Guntner's Oelwachslederputz

Nigrin

der nur aus Oelen und Wachsen besteht und
daher das Leder wasserdicht, weich und dauer-
haft erhält. Nigrin färbt nicht, wie die ver-
seiften Wassercreme, bei nasser Witterung ab,
der Glanz bleibt auch bei Regenwetter erhalten.

Hersteller, auch des so beliebten Parkett- und
Linoleumwachses Roberin:

Carl Guntner, Göppingen.



Schutzmarke

Nach jeder Photographie, auch Feldpostkarten
erhalten Sie tadellosen

Semi-Email-Schmuck

zum Andenken an Kriegsteilnehmer und Gefallene von
der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

Hans Meissburger

Uhrmachermeister und Goldwaren, Hauptstraße 38.

Ziegel-, Kies- u. Sandwerke

Emil Mall — Karl Mall — J. Bohner

Karlsruhe, Bismarckstr. 3

Dampf- und elektrischer Betrieb

Teleph. 5585

Backsteine :: :: Dachziegel
Kies und Sand für alle Bauzwecke

Fuhrwerks- u. Bahnversand.

Wecker! Wecker!

in vorzüglicher Beschaffenheit und bestens
geordnet in großer Auswahl empfiehlt das

Spezial-Haus guter Uhren

Uhrmachermeister W. Schwender

Hauptstraße 6.

Durlach.

Hauptstraße 6.

Für Hasenzüchter!

Ein sehr gut erhaltener 6 teiliger
Hasenstall zu verkaufen
Lindenstraße 1, 4. St.

Pflaumenbäume,

junge starke, größere Anzahl zu
verkaufen
Baseltorstraße 37.

Geschäfts- und :: ::

:: :: Auskunftsbüro

Karl Preiss, Durlach
übernimmt

Ausstouer-, Studien-
geld- und Lebensver-
sicherungen, sowie
Unfall-, Haftpflicht-,
Jagd-, Glas-, Einbruch-
Diebstahl- u. Wasser-
leitungsschäden - Ver-
sicherungen :: ::

unter günstigen Bedingungen und zu
billigen Prämien.

Bürostunden: Von 9-3 Uhr.
Telephon 372.

1500 pikierte Salatseehlinge

(Markönig), Preis 70 S für 2 Stück
hat abzugeben

Edardt & Hege
Saatgutwirtschaft Durlach
Ettlingerstraße 11.

Himbeerpflanzen, großfrüchtige, abzugeben

Weingarten, Schillerstr. 20.

Steckzwiebel

zu verkaufen
Schwanenstraße 2.

Bienenhaus-Einrichtung

zu verkaufen
Ettlingerstraße 33.

Für Brautpaar!

Eine herrschaftliche Küchen-
Einrichtung aus erster Sorte
Büch, pine Holz, bestehend aus
heiligem Büfett, Kredenz, Tisch,
2 Stühlen, auf Garantie abzu-
geben. Zu erfragen bei Schreiner
Grathwol, Jägerstraße 7.

Tafelklavier,

sehr gut im Ton, sowie ein Mei-
derkasten 1,80x1,05x0,47 preis-
wert zu verkaufen. Angebote unter
Nr. 282 an den Verlag d. Bl.

4 Wandbilder, darunter ein
Delgemälde, sind sehr billig zu
verkaufen

Wilhelmstr. 1, 2. St. r.

Stochherde

1 neuer, sowie ein neuergerichteter,
sind zu verkaufen bei

D. Ztte, Kirchr. 13.

Neuer Emailherd

zu verkaufen. Zu erfragen im
Verlag dieses Blattes

Tüchtiges, pünktliches Zimmermädchen

sofort gesucht. Zu erfragen im
Verlag dieses Blattes.

Ein Dienstmädchen,

das willig, reinlich und fleißig ist,
wird auf 15. März gesucht. Zu
erfragen

Spitalstraße 16.

Färben Sie Ihre Kleider

selbst mit
Heitmanns Kleiderfarbe
Patet 40 Bg., in allen Farben
erhältlich bei

J. Schäfer, Blumen-Drogerie
Hauptstraße 4.

Gasthaus zur Krone.

Samstag, den 1. März 1919, abends 8 Uhr:

Dichter-Abend

des Mitgliedes des Landestheaters Karlsruhe

Melanie Ermarth

unter gütiger Mitwirkung von

Lilly Möllenhoff-Trumpp (Gesang)

Begleitung: Liese Eisengrein.

Kartenverkauf in der Buchhandlung K. Walz, Hauptstr.
Karten zu 3, 2 und 1 Mk.

Demokratischer Verein Durlach.

Laut Beschluß der ordentlichen Hauptversammlung vom
21. ds. Mts. ist der Mindestbeitrag auf Mk. 3.—, für
jedes in häuslicher Gemeinschaft mit einem Mitglied lebende
Familienangehörigen (Frau, Söhne Töchter) auf Mk. 1.—
im Jahr festgesetzt worden. Wir bitten daher unsere Mit-
glieder, dies bei dem demnächstigen Einzug der Beiträge zu
beachten und geben auch denjenigen Mitgliedern, die bis-
her schon mehr als den Mindestbeitrag bezahlt haben, an-
heim, ihre Beitragsleistung im Hinblick auf die veränderten
Verhältnisse entsprechend erhöhen zu wollen.
Durlach, 25. Februar 1919. Der Vorstand.

Schönschreiben Rechtschreiben

für Heeresdienstliche,

Wiederaufsuchen verloren gegangener Schulkenntnisse
in allen Fächern der Volksschule und der unteren
Klassen der Mittelschulen

Gründlicher, schnellfördernder Einzel- und Gruppen-Unterricht.
Anmeldungen jederzeit.

Otto Antenrieth, Beatrice Antenrieth.
Größingerstraße 21 III. (Eingang Werderstraße).

Klavierunterricht

erteilt gründlich und gewissenhaft
konferv. gebildete Lehrkraft nach
leichter Methode Honorar 6 Mk
monatlich. Adressenabgabe unter
Nr. 287 an den Verlag d. Bl.

Photographische

Vergrößerungen

nach jedem Bilde in moderner Aus-
führung zu billigsten Preisen
Schloßstraße 7 III links

Nähmaschinen,

auch verfertigte, sowie Nähmaschinen-
nadeln sind zu verkaufen. Repara-
turen werden angenommen
Bäckerstraße 3.

Zimmer, gut möbl., mit Gas
und Heizung, sofort,
oder später zu vermieten
Herrenstr. 12, 1. Et. hoch.

Eckne 2. Zimmerwohnung
samt Zubehör an ruhige Leute
auf 1. April zu vermieten. An-
fragen unter Nr. 285 an den Ver-
lag d. Bl. erbeten.

Haarnetze in allen Farben.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

30 Mark Belohnung,
wer mir eine 3-4 Zimmerwoh-
nung vermittelt. Angebote unter
Nr. 284 an den Verlag d. Bl.

Junges tüchtel Ehepaar sucht
möbl. 2. Zimmerwohnung mit
Kochgelegenheit. Angebote unter
Nr. 283 an den Verlag d. Bl.

Sauberes gut möbl. Zimmer
gel. v. bess. Herrn mögl. i. Nähe
Bahnhofs bezw. Straßenb. Ang
u. Nr. 286 a d. Verlag d. Bl.

Einfach möbl. Zimmer wo-
möglich mit Kost gesucht. Ange-
bote unter Nr. 281 an den Verlag
dieses Blattes

Seine zerrissene Schuhel

Mit „Schubballam Fir“

kann jeder ohne Mühe seine Schuhe
selbst reparieren, ohne zu nageln
oder zu nähen. Dose Mk. 1.70.

Zu haben bei

Julius Schaefer
Blumen-Drogerie, Hauptstr. 4.

Gute Schreibmaschine wird zu
kaufen gesucht. Angebote unter
Nr. 280 an den Verlag.

Wer hilft schneiden?

Diese zurzeit so wichtige Frage
beantwortet am besten das Favorit-
Moden-Album (Preis M 1.25), und
die beliebten Favorit-Schnittmuster
leisten beim Schneiden beste Hilfe.
Desgleichen empfohlen: Jugend-
Modenalbum und Favorit-Hand-
arbeitsalbum je Mk. 1.25

H. Holtermann Hauptstrasse 50.

Uhren- Reparaturen

aller Art werden sachmännisch
ausgeführt von

Karl Heßler
Uhrmachermeister
Moltkestraße 28, Ecke Roonstr.

Gebrauchte Schreibmaschine
wird gekauft. Preis an-abe nebst
Schriftprobe u. „Schreibmaschine“
an den Verlag d. Bl.

Häsenzüchter!
Belgischer Reventammler gegen
Häfia umzutauschen
Rittnerstraße 14.

Nähmaschinenöl
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Pfannkuch & Co

Neu eingetroffen:
Kochmann's östliche echte
**Wäsche-
Stärke**

100-Gramm-
Paket **60** Bfg.

Ferner zur Ersparung von
Gas- und Heizverbrauch
hartspiritus

fertig zum Gebrauch
Die große **1.70** Mk
Dose

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntest.
Verkaufsstellen.

Brächtigtes Haar
erzeugt Dr. Busleb's Brennessel-
spiritus, a Flasche Mk. 2.—. Nur
in der
Adler Drogerie Aug. Peter

Häute! Felle! Därme!
Ich kaufe jede Art Häute und
Felle von Groß- und Kleinvieh,
sowie Hasen- und Kaninchen-
(soweit nicht Beschlagnahmeverfü-
gen entgegenstehen) zu höchsten
Preisen. Gleichzeitig empfehle ich
alle Sorten Därme.

G. Hermann Hecht,
Häute-, Felle- und Darmhandlung,
Friedrichstraße 4.

Rebellen, Druck und Verlag von L. Durr, Durlach.